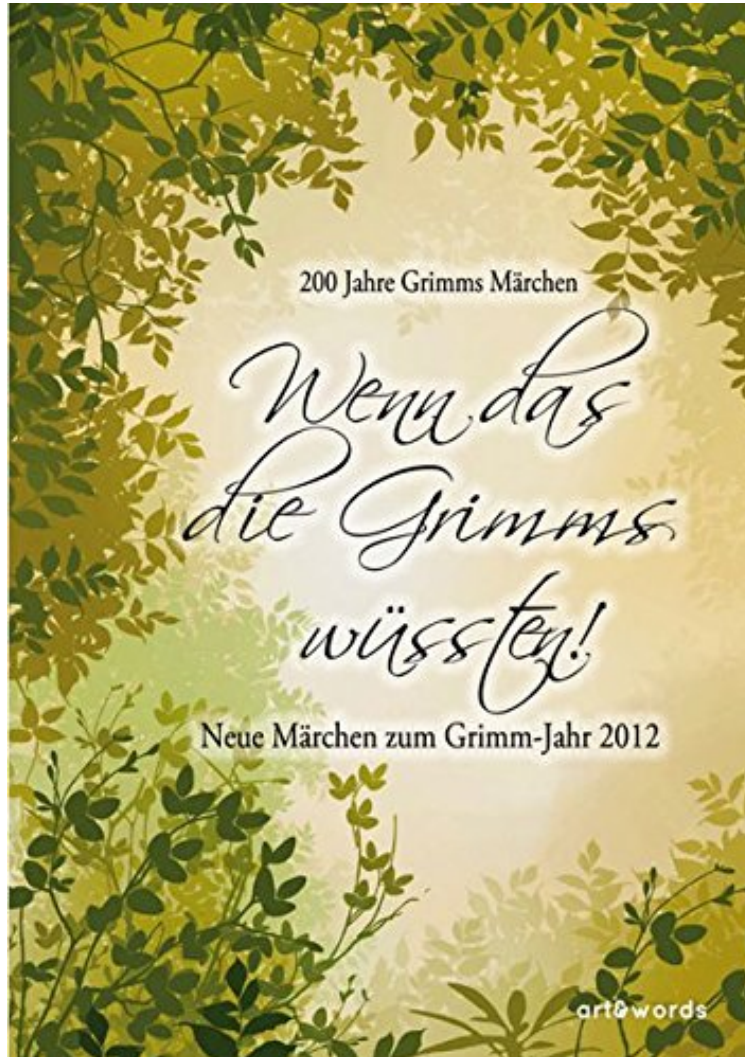


[Free] Wenn das die Grimms wssten!: Neue Mrchen zum Grimm-Jahr 2012

Wenn das die Grimms wssten!: Neue Mrchen zum Grimm-Jahr 2012

Von art words

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1163615 in BcherVerffentlicht am: 2012-04-16Abmessungen: 8.62 x 1.30b x 6.06l, Einband: Taschenbuch496 Seiten | File size: 48.Mb

Von art words : Wenn das die Grimms wssten!: Neue Mrchen zum Grimm-Jahr 2012 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn das die Grimms wssten!: Neue Mrchen zum Grimm-Jahr 2012:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn die Grimms das wssten.Von K. A. MillerEs ist ein Buch voller berraschungen. Jede Seite schenkt EINEM eine NEUE.Ich habe an vielen Stellen geschmunzelt, vor allem, an der Stelle wo das Rotkppchen eine neue Rolle spielt, fast wie im wahren Leben. Sie ist hier eine freche Gre und der Wolf ist lieb, mehr will ich nicht verraten.Aber auch

Abenteuermrchen waren darin enthalten. Die meisten trafen meinen Geschmack, mir hat die neue Sichtweise gefallen. Die Schreibqualitäten sind recht unterschiedlich, ... aber die Grimms haben vor 200 Jahren hier und da eine Selektion vorgenommen, das Grimms Märchenbuch brauchte auch Zeit zum Wachsen. Das Buch ist auf jeden Fall sein Geld wert und es wäre schon es eines Tages in Hardcoverversion und märchenhaften Zeichnungen im Handel zusehen. 8 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. neue Märchen für unsere Zeit Von Pippilotta Anlässlich des 200. Jahrestags der Erstausgabe der "Kinder- und Hausmärchen" der Brüder Grimm wurden deutschsprachige Autoren gebeten, die alten Märchen neu zu erzählen oder sich neue Märchen auszudenken. Daraus wurden dann die hier vorliegenden 86 Märchen ausgewählt. Es tauchen sehr viele bekannte Figuren wieder auf, wir lernen aber auch zahlreiche neue Märchenfiguren kennen. Teilweise wurden die alten Märchen entstaubt und unter heutigen Gesichtspunkten erzählt bzw. etwas abgewandelt. Spannender fand ich die ganz neu ausgedachten Märchen. Alle Märchen sind kurz, genauso wie ihre Vorbilder von vor 200 Jahren. Ideal für zwischendurch. Diese hier vorliegenden Märchen eignen sich hervorragend für Kinder und für junggebliebene Erwachsene (auch wunderbar geeignet zum Vorlesen). Ein paar wenige Märchen haben mir nicht so gefallen, aber das ist natürlich Geschmackssache. Ich finde die Idee, heutzutage ein Märchen zu schreiben, sehr gut. Eine klare Leseempfehlung von mir dafür. 7 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. uerlich gut aufgemacht, inhaltlich eher mager Von Bcherschrank Märchen sind Prosatexte, die von wundersamen Begebenheiten berichten ... ihre Handlung ist weder zeitlich noch räumlich festgelegt" So Wikipedia. Sie zeichnen sich aus durch eine märchenhafte Sprache. Von den Neuen Märchen hätte ich mir gewünscht, dass sie die Weisheit und Schönheit der alten Texte neu beleben und in einer zeitgemäßen Form wiedergeben. Ausflüge in die Jetztzeit sind insofern sicherlich gestattet, wenn da nur nicht die wiederholt genannten PCs, MP3 Player, die Kopfhörer, der Computercode, der alte VW, das Sudoku, das Billardcafé, der Einkaufswagen, die Plastiktüten und Fahrradtouren und unbedingt erwähnenswert Silke Wiest mit Knig Thorbens polargetestetem Hightech-Outdoor-Overall und Funktionsunterwäsche". Neuzeitliches sollte in Neuen Märchen nur gefühlvoll, stimmig und in Maßen zum Einsatz kommen, damit der märchenhafte Charakter erhalten bleibt. Das ist hier leider zu oft nicht geschehen. Extrembeispiele stammen von Elytheria Marinaki: Basecap ... Springerstiefel ... Prägeleien, Einbrüche, geknackte Autos ... Dealern und Kleingangstern ... Designerdrogen ... Zivilfahnder ... Fahndungsplakat ... Totenkopftattoo" in den ersten 13 Zeilen der Geschichte! Oder Bettina Forbrich: Oppositionspartei ... wirtschaftliche Probleme des Landes ... Massenarbeitslosigkeit ... Einkommenssteuer ... Bruttosozialprodukt ... Regierungspartei ... Wirtschaftsminister ... Parteigenossen" auf nur 8 Zeilen. Annegret Sommer: Fahrtkostenzuschuss ... Beihilfe zum Kreidekauf ... Arbeitsbeschaffungsmaßnahme ... Zuschuss ... Beamten" auf 7 Zeilen. Oder auch Angelika Brox: Eine Frau stellte sich auf die umgedrehte Bierkiste, ergriff das Megafon und richtete heftige Vorwürfe an den Leiter der Bank, der durch riskante Finanzgeschäfte das Unternehmen in den Abgrund getrieben hatte. "Das alles ist nicht wirklich märchenhaft und zeugt auch nicht von wunderbaren Begebenheiten. Hinzu kommen sprachliche Entgleisungen wie beispielsweise: Jeanette Holdinghausen: "Dem Maultaschendepp, dem Jüngsten der Familie" Thomas Hbe: "Sobald wir zurück in der Firma sind, schmeie ich diese dumme Nu raus!" Reinhard Staubach: "Du hast nicht alle Pixel in der Linse" Im Vergleich die sehr gelungene Einleitung von Birgit Orten, die ihr Märchen mit dem zauberhaften Satz beginnt: "Eine kleine Blume wuchs einmal auf einer Wiese in der Nähe des Bachs." So einfach geht das. Fazit: Weniger wäre eindeutig mehr gewesen. Sich auf die wirklich guten Texte beschränken und diese entsprechend aufzuarbeiten, hätte ein gutes Buch hervorbringen können. In der gegenwärtigen Form verbleibt es jedoch bei dem sehr zutreffenden Titel: "Wenn das die Grimms wüssten!"

Pressestimmen Nominiert für den Deutschen Phantastik Preis 2013 in der Kategorie Beste Original-Anthologie/Kurzgeschichten-Sammlung (Literaturportal phantastiknews.de) Kurzbeschreibung Nominiert für den Deutschen Phantastik Preis 2013 in der Kategorie Beste Original-Anthologie/Kurzgeschichten-Sammlung. Am 20. Dezember 1812 erschien der erste Band der Kinder- und Hausmärchen von Jacob und Wilhelm Grimm mit 86 Märchen, darunter die Klassiker Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich, Der Wolf und die sieben Geißlein, Rapunzel, Hansel und Gretel oder Dornröschen. Grund genug für den Verlag artwords zum zweihundertsten Jubiläum der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen deutschsprachige Autoren aufzurufen, es den Grimms gleich zu tun und die alten Märchen neu zu erzählen oder neue Märchen zu erfinden. 176 Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Italien folgten dem Aufruf und sandten insgesamt 296 Märchen und Geschichten ein. Schließlich wurden ganz wie bei den Grimms 86 Märchen für dieses Buch ausgewählt, von denen der Herausgeber überzeugt ist, dass es die Besten der Besten sind. Lehnen Sie sich also zurück und genießen Sie diese Märchen, auch wenn Sie nicht immer mit jenen magischen Worten beginnen: Es war einmal ... über den Autor und weitere Mitwirkende Märchen von: Carolin Arden, Julia Bardag, Sabine Barnickel, Irene Beddies, Christa Bellanova, Stephan Binder, Susanne Blumlein, Susanne Bockle, Chenila Booker, Angelika Brox, Annika Dick, Natalie Elblein, Bettina Ferbus, Bettina Forbrich, Doris Frk-Hochradl, Ursula Gressmann, Johanna Gruner, Thomas Hbe, Eva Heinhold, Jeanette Holdinghausen, Judith Holle, Bernhard Horwatsch, Blá Jancsó, Yvonne Kaeding, Alice Karen, Johanna Kastberger, Christine Kstner, Michaela Keller, Bente Klindt, Bellis Klunkerfisch, Sabine Kohlert, Rita Krippendorf, Margit Krill, Sabine Khorn, Olaf Lahayne, Elena

Lidenbrock, Oliver Machander, Elevation Marinaki, Philip Militz, Lothar Mischke, Sylvia Mitter-Pilotek, Drte Mller, Verena Nagel, Jana Oltersdorff, Birgit Otten, Karoline Pauluhn, Ute Petkelis, Sonja Rabaza, Tanja Rathjen, Anne Reinry, Vera Richter, Friedhelm Rudolph, Petra S. Ros, Gabriele S. Schlegel, Jeannine Schfer, Regina Schleheck, Armin Schmidt, Petra Schmidt, Sissy Schrei, Simone Schwarze, Udo Seelhofer, Johannes Siegl, Annegret Sommer, Martina Sprenger, Reinhard Staubach, Ronja Storck, Lianne Surborg, Isabel Terhaag, Sabine Tetzner, Helen Trepling, Kerstin Tmmel, Sigrid Varduhn, Vincent von Ableben, Renate Walter, Uwe Wartha, Silke Wiest, Andreas Whl, Verena Wolf und Ulla Worringer.